

An den Bürgermeister der Stadt Arnberg

Herrn

Hans-Josef Vogel

Rathausplatz 1
59759 Arnberg

Rathaus, Zimmer 4

Rathausplatz 1

59759 Arnberg

Telefon (02932) 700 334

Telefax (02932) 700 281

www.gruene-arnberg.de

fraktion@gruene-arnberg.de

10.01.2008

Antrag: Recyclingpapier nutzen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
die Fraktion B'90 / DIE GRÜNEN beantragt, für alle verwaltungsintern genutzten Kopiergeräte und Drucker nur noch Recyclingpapier mit dem Prüfsiegel „Blauer Engel“ zu beschaffen.

Begründung:

In der Verwaltung wird zum überwiegenden Teil (nach Ihrer Auskunft auf unsere Anfrage beinahe zwei Drittel des Gesamtverbrauches) ein Papier mit hohem Weißanteil (149 CIE) genutzt. Durch die Verwendung von Recyclingpapier mit dem Umweltsiegel Blauer Engel wird der Weißanteil, der in erheblichen Maße mit Mehrverbrauch an Energie und Wasser verbunden ist, reduziert. Dazu sind hochwertige Recyclingpapiere in der Regel etwas preisgünstiger als vergleichbare Frischfaserpapiere.

Die Rohstoffe für die konventionelle Papierherstellung kommen zu einem großen Teil aus dem Ausland. Das für die Papierproduktion eingeschlagene Holz stammt häufig aus Urwäldern; jeder fünfte Baum weltweit wird für Papier eingeschlagen. Vor allem in Brasilien und Indonesien werden riesige Urwaldareale für die Primärfaserproduktion vernichtet.

Die Ökobilanz von Frischfaserpapier ist wesentlich ungünstiger als die von Recyclingpapier. Der Einsatz von Energie und Wasser ist eklatant höher, und die anfallenden Abfallmengen sind bei Frischfaserpapier wesentlich größer. Ein weiterer Vorteil der inländischen Recyclingpapier-Erzeugung liegt in der verbrauchsnahe Produktion.

Bei den gängigen Argumenten gegen die Verwendung von Recyclingpapier handelt es sich um Vorurteile. Einige Beispiele:

1. Alterungsbeständigkeit:
Gute Recyclingpapiere mit dem Qualitätssiegel "Blauer Engel" entsprechen nach DIN 6738 der höchsten Lebensdauerklasse und erreichen bei sachgemäßer Lagerung eine voraussichtliche Haltbarkeit von mehreren hundert Jahren.
2. Papierstaus:
An modernen Geräten laufen hochwertige Recyclingpapiere einwandfrei. Kommt es zu Störungen, sind vielfach Bedienungsfehler die Ursache oder das Gerät muss gewartet werden. Beim Einlegen der Papiere muss lediglich die auf der Verpackung angegebene

Druckseite beachtet werden, die oben liegen sollte. Der Einsatz in Laserdruckern ist ebenfalls problemlos möglich, wie es die Erfahrungen von Großunternehmen und Universitäten (z.B. Bielefeld und Münster) zeigen.

3. Geräteverschleiß und -verschmutzung:

Bei früheren Recyclingpapieren gab es Verschmutzungen durch Staubentwicklung (Abrieb). Seitdem wurde die Qualität jedoch kontinuierlich verbessert. Für die Staubentwicklung ist in erster Linie der Kantenschnitt der Papiere verantwortlich. Sind die Schnittkanten nicht sauber, können sich aus den Papierrändern Fasern lösen, wenn das Papier bei hohen Geschwindigkeiten die Geräte durchläuft.

Auch in den Unternehmen ist der Geräteverschleiß durch Einsatz von Sekundärfaserpapier nicht erhöht.

Weitere Informationen gibt es z.B. unter <http://www.papierwende.de> und <http://www.treffpunkt-recyclingpapier.de>

Mit freundlichen Grüßen

Hans Wulf
Fraktionssprecher

F.d.R.: Susanne Ulmke
Fraktionsgeschäftsführerin